

# KURZ NOTIERT

## Bürgerbeteiligung, #BookTok, „ekz-Akademie“ und Onleihe 3.0

Erstmals hat die ekz-Gruppe bei zwei Projekten eine Bürgerbeteiligung bei der Gestaltung ihrer Bibliothek realisiert. So wurde es für die Stadtbücherei in Regensburg mit Workshops umgesetzt, in Zweibrücken gab es in den Räumen der zukünftigen Mediothek eine „Pop-up-Bibliothek“: Die Bürgerinnen und Bürger erlebten mit 3-D-Brillen sowie mit symbolischen Einrichtungsgegenständen oder -beispielen aus anderen Häusern, wie ihre Bibliothek zukünftig aussehen könnte und konnten sich aktiv mit ihren Ideen und Vorschlägen am Gestaltungsprozess beteiligen. Auch gibt es neben den Hilfen für Bibliotheken zum Erwerb der Medien, dem Aufbau ihres Bestandes und dem ekz-Informationsservice mit Rezensionen speziell für Bibliotheken zahlreiche neue Produkte der ekz und der divibib z.B. zur Leseförderung bei Kindern wie Edurino, eKidz, Tigerbooks oder zum lebenslangen Lernen für Erwachsene wie E-Learning-Kurse der ZEIT-Akademie oder fremdsprachige Medienpakete. Seit Dezember 2022 können E-Medien für die Onleihe ebenfalls als Standing Order bezogen werden. Außerdem ist die „Standing Order #BookTok“ gestartet – sie basiert auf der offiziellen Bestsellerliste der #BookTok-Community auf TikTok – und soll junge Menschen fürs Lesen, für Bücher und ihre Bibliothek begeistern. Mit der „Onleihe 3.0“ entsteht die kommende Generation der digitalen Ausleihe. Sie bietet zahlreiche weitere Features und ist einfacher zu bedienen als das bestehende Portal, das bei rund 3.700 Bibliotheken im deutschsprachigen Raum, Italien und Frankreich sowie in internationalen Goethe-Instituten im Einsatz ist. Ein eigener Newsletter sowie spezielle Webinare begleiten die „Umsteiger“ dabei Schritt für Schritt. Die E-Medien der divibib für die On-

leihe werden demnächst ebenfalls in die Bibliothekswelten integriert. Seit Herbst 2022 haben sich die „LESEZE!CHEN“-Webinare etabliert, bei denen aktuelle Trends bei Comics, Sachbüchern oder Romanen der Saison vorgestellt werden. Mit der „ekz-Akademie“ begleitet die ekz Bibliotheken bei der Entwicklung von Strategien sowie deren Umsetzung. Beispiele mit jeweils ganz individuellem Charakter sind die Mediathek im KUBUS in Remseck, die Stadtbücherei Dülmen, die Gemeindebücherei Bondorf, die Bücherei Bruckmühl in der Kulturmühle, die Bücherhalle im Hamburger Stadtteil Langenhorn oder das neue Foyer in der Stadtbücherei Tübingen mit einer „Bibliothek der Dinge“. Hier können Gegenstände, die man ausprobieren möchte oder selten braucht, ausgeliehen werden – vom Thermomix bis zur Drohne. 2022 erwirtschaftete die ekz-Gruppe mit ihren circa 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern trotz des Cyberangriffs rund 74 Millionen EUR Jahresumsatz.

[www.ekz.de](http://www.ekz.de)

## E-Books: Bibliotheken und Verbundzentralen dokumentieren Anforderungen an Verlagsmetadaten

Die Arbeitsgruppe Kooperative Verbundanwendungen (AGKVA) hat eine neue, vollständig überarbeitete Version ihrer Anforderungen an Metadaten für E-Books und E-Book-Pakete unter <https://www.agkva.org/888668211.html> veröffentlicht. Aus dem ursprünglichen PDF-Dokument ist jetzt eine moderne Web-Dokumentation geworden, die einfach zu referenzieren ist und die zudem den Vorteil hat, dass sie sich leichter pflegen und aktuell halten lässt. Alle relevanten bibliographischen und sonstigen Metadatenelemente für E-Books werden in den Formaten MARC 21 und ONIX 3.0.X vorgestellt und beschrieben. Außerdem ist jedem Element beigegeben, ob es verbindlich oder lediglich fakultativ erwartet wird. Die Beschreibung der Elemente erfolgt in einer festen und übersichtlichen tabellarischen Struktur. Terminologisch orientiert sich das Papier an den in Buchhandel und Verlagswesen üblichen Begriffen

und meidet die bibliothekarische Fachsprache, wo immer es möglich ist. Damit soll der Dialog zwischen Verlagen und Bibliotheken über die konkrete praktische Ausgestaltung von Datenlieferungen erleichtert werden. Eingeflossen in die Neubearbeitung sind die Erfahrungen, die die Verbundzentralen in den vergangenen Jahren als Dienstleister bei der Entgegennahme und Verarbeitung von E-Book-Metadaten gesammelt haben. Es ist eine bereits seit vielen Jahren eingeführte Praxis: Wenn ein Verlag E-Book-Pakete schnürt und dafür Lizenzen an Bibliotheken verkauft, werden fast immer auch Metadaten zu den E-Books bereitgestellt und den Bibliotheken überlassen. Diese Daten werden in die Bibliothekskataloge eingespielt und stehen deshalb schon nach kurzer Zeit zur Verfügung, was bei Paketgrößen von mehreren hundert oder tausend E-Books und manueller Katalogisierung durch Bibliothekarinnen und Bibliothekare nicht möglich wäre. Die Anforderungen an E-Book-Metadaten sind Bestandteil der 2021 neu eingeführten Website der AGKVA [www.agkva.org](http://www.agkva.org). Dort veröffentlichen die in der Gruppe zusammengeschlossenen Bibliotheksverbände ihre Absprachen für eine einheitliche und verbundübergreifende Praxis verschiedener Anwendungen für die Fachöffentlichkeit.

Das Ziel der Arbeitsgruppe ist es, gemeinsame und einheitliche Anwendungsregeln zu erstellen und zu koordinieren. Die Absprachen dienen der Verbesserung der Datenübernahme zwischen den Verbänden im Bereich der Formal- und Inhaltsererschließung. Das Angleichen und Vereinheitlichen der Regelwerks- und Formatanwendungen bei gleichzeitiger Sicherung von Qualitätsstandards soll die Eigenkatalogisierungsquote senken. Die AGKVA ist eine von der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme eingesetzte Arbeitsgruppe. Sie ist aus den früheren AGs Kooperative Neukatalogisierung und Kataloganreicherung hervorgegangen. Die Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme (AGV) ist das zentrale Koordinierungsgremium der Verbände Deutschlands, Österreichs und der deutschsprachigen Schweiz. Zu ihren Hauptaufgaben gehören die Kooperation bei der Einführung und dem Betrieb

innovativer Dienstleistungen für bibliothekarische Einrichtungen sowie die verbundübergreifende Koordinierung von Hard- und Softwarekonzepten. Gegründet wurde sie 1983.

Kontakt: Mag. Verena Schaffner MSc,  
Sprecherin der AGKVA,  
E-Mail: verena.schaffner@obvsg.at

### Johannes Neuer ist Direktor der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig

Johannes Neuer, Medien- und Kommunikationswissenschaftler, hat am 1. August 2023 das Amt des Direktors der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig angetreten. Er folgt auf Michael Fernau, der das Amt seit 2008 innehatte und in den Ruhestand



Foto: Johanna Baschke

gegangen ist. Schwerpunkt seiner Arbeit wird neben der Leitung des Leipziger Hauses der Deutschen Nationalbibliothek die Betreuung der Bauaktivitäten für den 5. Erweiterungsbau in Leipzig sein. Auch die strategische Entwicklung der Deutschen Nationalbibliothek, zu der das Deutsche Exilarchiv 1933–1945 in Frankfurt am Main und am Leipziger Standort das Deutsche Buch- und Schriftmuseum sowie das Deutsche Musikarchiv zählen, wird er mitgestalten. Zugleich ist er einer der beiden ständigen Vertreter des Generaldirektors der Deutschen Nationalbibliothek, Frank Scholze. „Ich freue mich sehr darauf gemeinsam mit meinen neuen Kolleginnen und Kollegen die Angebote und Dienstleistungen der Nationalbibliothek weiter-

zuentwickeln. Dabei liegt mir besonders am Herzen, dass noch mehr Menschen die wertvollen Sammlungen der Nationalbibliothek digital oder analog entdecken, nutzen und neue Werke damit schaffen können.“, so Johannes Neuer.

Neuer war von 2009 bis 2018 an der New York Public Library tätig und verantwortlich für Marketing, Kundenzufriedenheit und Digitale Medien. 2019 kehrte er nach Deutschland zurück und verantwortete als Bibliothekarischer Direktor der ekz. bibliotheksservice GmbH die Bibliotheksberatung, das Lektorat und Datenmanagement, den Vertrieb Medien sowie Marketing und Kommunikation des Reutlinger Bibliotheksdienstleisters. Die Entwicklung von digitalen Diensten für die KI-basierte Erschließung und Kuratierung zählte ebenso zu seinen Aufgaben wie die Beratung von Bibliotheken bei der Konzeption und Gestaltung von Bauvorhaben.

[www.dnb.de](http://www.dnb.de)

### Neue Themenseiten und Newsletter des Nomos Verlag

Der Nomos Verlag hat neue Themenseiten und Newsletter zu den Themenwelten Digitalrecht, Sportrecht, Product Compliance und Soziale Arbeit geschaffen, um aktuelle Themen, Debatten, Herausforderungen und Lösungsansätze aus diesen verschiedenen, dynamischen Rechtsgebieten vorzustellen. So widmet sich z.B. die neueste Nomos-Themenwelt der Sozialen Arbeit. Mit Gesetzessammlungen, Kommentaren, Handbüchern und Lexika bietet der Verlag umfassende Ressourcen für den sozialen Sektor, um Fachkräfte auf dem Laufenden zu halten. Das Angebot, das künftig noch ausgeweitet werden soll, ist über die Nomos eLibrary verfügbar, die gesamte juristische Praxisliteratur über die Datenbank beck-online.

### Start des EU-Projekts BALTIC UKH an SUB

Im August startete das EU-Projekt „Baltic Urban Knowledge Hubs“ (BALTIC UKH) an der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg (SUB). Im Vordergrund des inter-

The screenshot shows the website [www.elfi.info](http://www.elfi.info) with various search filters and results. The filters include 'Förderprogramme', 'Deadlines', and 'Dossiers'. The main content area displays 'Förderprogramme zu Geistes- und Sozialw.' with a list of programs such as 'W.F. Albright Institute of Archaeological Research', 'FWF - Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung', 'Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern', 'DFG - Deutsche Forschungsgemeinschaft', 'FMSH - Fondation Maison des sciences de l'homme', 'BMBWF - Bundesministerium für Bildung und Forschung', 'Birkbeck University of London - School of Arts', 'Arts and Humanities Research Council UK', and 'VWS - Volksanwaltschaft'. The results are organized into columns with search filters like 'Aktualitätsfilter', 'Forschungsthemen', 'Förderer', 'Förderarten', 'Überschließungen', and 'Institutionsarten'.

**Preise, Stipendien, Reisekosten, Tagungsdoktorandenförderung, Postdoktorandenpendium, Druckkosten, Anschubfinanzierung, Verbundprojekt, Tagungsorganisation, Studienförderung, Dissertation, Auslandsforschung, bilaterale**

**In unserer Datenbank finden Sie die Finanzierung für Ihr Forschungsprojekt!**

ELFI Gesellschaft für  
Forschungsdienstleistungen mbH  
Postfach 25 02 07  
D-44740 Bochum  
Tel. +49 (0)234 / 32-22940



Foto: Heike Fischer/TH Köln

**Prof. Dr. Anke Petschenka (im Bild li.) übernimmt die Leitung des ZBIW von Prof. Dr. Ursula Georgy.**

nationalen Projekts stehen zwei zentrale Ziele: Die partizipative Gestaltung innovativer Räume der Wissensvermittlung sowie die Entwicklung einer Methoden-Toolbox, die von Institutionen mit ähnlichen Projektideen nachgenutzt werden kann. Die SUB, die das Projekt federführend koordiniert, kooperiert dabei mit drei wissenschaftlichen Einrichtungen aus dem Programmbereich Interreg Baltic Sea Region: der Lettischen Nationalbibliothek in Riga, der Königlichen Dänischen Bibliothek in Kopenhagen und der Oslo Metropolitan University. Während die drei Bibliotheken in Pilotprojekten Räume und Services gestalten, unterstützt OsloMet vorrangig bei der Methodenauswahl und der Zusammenstellung der Toolbox. Im Hamburger Teilprojekt liegt der Fokus auf der Einrichtung von Räumlichkeiten zur interaktiven Präsentation, Vermittlung und Diskussion politischer, wissenschaftlicher und historischer Themen, die für die Öffentlichkeit von Bedeutung sind und unterschiedliche Zielgruppen ansprechen. Als lokale Kooperationspartner wirken die Akademie der Wissenschaften in Hamburg, die Landeszentrale für politische Bildung Hamburg und der Verein für Hamburgische Geschichte mit. Der Raum, den die SUB einrichtet, wird über das Projektende hinaus nutzbar sein und Interessierten fortan für

Veranstaltungen und Präsentationen offenstehen. Das Projekt BALTIC UKH mit einer Laufzeit von zwei Jahren verfügt über ein Budget von rund 500.000 €.

Informationen zur Umgestaltung des Carl-von-Ossietzky-Lesesaals im Rahmen des Projekts BALTIC UKH im Blog: <https://blog.sub.uni-hamburg.de/?p=36251>

Bilder zum Start:

<https://blog.sub.uni-hamburg.de/?p=36415>

### ZBIW mit neuer Leitung

Prof. Dr. Anke Petschenka, seit Herbst 2022 Professorin für Bibliotheksdidaktik am Institut für Informationswissenschaft der TH Köln, übernimmt ab dem 1. September 2023 die Leitung des ZBIW – Zentrum für Bibliotheks- und Informationswissenschaftliche Weiterbildung der TH Köln. Unter ihrer Führung soll sich das ZBIW künftig verstärkt mit den sich verändernden Anforderungen des Berufsfeldes „Bibliothek und Information“ und den Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung auseinandersetzen. Sie folgt Prof. Dr. Ursula Georgy, die das Zentrum zwölf Jahre lang leitete und in ihren drei Amtszeiten das ZBIW zu einem erfolgreichen bundesweiten Weiterbildungsanbieter entwickelte. „Ich hatte eine sehr erfolgreiche Zeit als Leiterin des ZBIW und bin überzeugt, dass Frau Petschenka den eingeschlagenen Kurs fortführen und zudem eigene Akzente setzen wird. Die Bedeutung von Weiterqualifizierung nimmt zu, so dass auch der Bedarf an wissenschaftlicher Weiterbildung kontinuierlich wachsen wird“, so Ursula Georgy.

[https://www.th-koeln.de/hochschule/prof-dr-petschenka-uebernimmt-die-leitung-des-zbiw\\_106923.php](https://www.th-koeln.de/hochschule/prof-dr-petschenka-uebernimmt-die-leitung-des-zbiw_106923.php)

### Königshausen & Neumann in der utb elibrary

Ab sofort können digitale Inhalte des Verlags Königshausen & Neumann von Bibliotheken lizenziert werden. Seit Anfang Juli steht eine große Auswahl an Novitäten und Backlist auf der utb elibrary bereit, weitere Backlist-Titel werden folgen. Königshausen & Neumann ist nach ibidem und dem Katholisches Bibelwerk e.V. der

dritte neue Partnerverlag der scholars-elibrary in diesem Jahr. Die utb elibrary bietet somit Zugriff auf die Inhalte von 50 Verlagen inklusive den utb-Lernmedien. 1979 gegründet, hat sich Königshausen & Neumann zu einem Verlag für die Humanities sowohl im nationalen als auch internationalen Kontext entwickelt. Er verfügt über eine Backlist von mehr als 8.000 lieferbaren Titeln mit den Schwerpunkten Philosophie, Literatur- und Kulturwissenschaft, Geschichte, Psychologie, Musik- und Kunstwissenschaft. Auch die Anzahl der über die utb elibrary verfügbaren E-Journals wächst. Mit den neuen Zeitschriften aus den Verlagen Narr Francke Attempto, expert und UVK bietet utb als Betreiber der Plattform nun über 120 Einzelzeitschriften an.

<https://elibrary.utb.de/scholars-elibrary>

<https://verlag.koenigshausen-neumann.de>

### De Gruyter setzt auf S2O

Der Wissenschaftsverlag De Gruyter setzt auf das Modell Subscribe to Open (S2O), um sein Zeitschriftenportfolio in den nächsten fünf Jahren hin zum Open Access zu transformieren. De Gruyter wird etwa 85% der aktuell 320 Abonnement-Zeitschriften im Modell S2O in enger Abstimmung mit Herausgeberinnen/Herausgebern und Gesellschaften schrittweise in den freien Onlinezugang überführen. Derzeit bietet De Gruyter bereits 16 Zeitschriften im Open Access über S2O an. 2024 folgen weitere fünf, für 2025 ist die Überführung von gut 40 Zeitschriften in den Open Access geplant. Bis 2028 werden nach Plan etwa 270 De-Gruyter-Zeitschriften über S2O im Open Access verfügbar sein. Forschende und Lesende in aller Welt profitieren davon, dass Inhalte aus Zeitschriften via S2O frei verfügbar werden. Z.B. hat sich die Nutzung der 2022 via S2O transformierten De-Gruyter-Zeitschrift *Linguistics* etwa im Vergleich zum Vorjahr versiebenfacht, die Zahl der Länder, aus denen auf die Inhalte zugegriffen wird, ist massiv gestiegen.

<https://www.degruyter.com/publishing/publikationen/openaccess/open-access-artikel/subscribe-open>